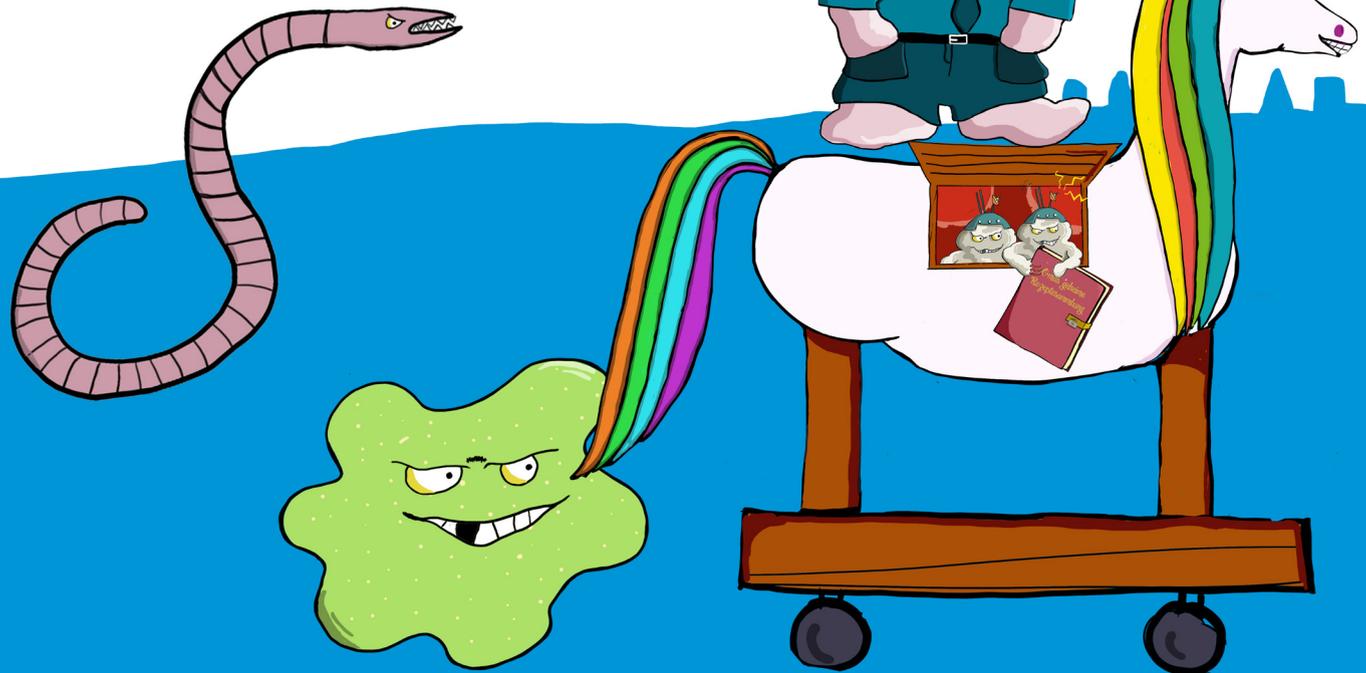


Viren, Würmer und andere Widerlinge

ein Daten-Krimi



DATEN
SCHUTZ
KOMPETENZ
STÄRKEN

Liebe Lehrkräfte,

jedes Kind hat Rechte. Sie als pädagogische Fachkräfte sind wichtige Begleitpersonen, um die Kinder zu befähigen, von diesen Rechten Gebrauch zu machen.

Mit diesem Material stärken Sie Ihre Schüler*innen darin, ihr fundamentales Recht auf informationelle Selbstbestimmung durchzusetzen.

Was Sie erwartet:

Dieses Lern- und Übungsheft ist in mehreren Kapiteln aufgebaut, in denen die Kinder auf Spurensuche gehen: Jemand hat das wertvollste Geheimnis der Roboterfamilie geklaut und zusammen mit Komissarin Nuri entdecken sie die Tatwaffen (Viren, Trojaner und Würmer) und holen sich die Daten aus der bösen Cloud zurück. So lernen sie die wichtigsten Grundbegriffe aus dem Bereich der Datensicherheit kennen. Für leistungsstarke Kinder gibt es konkrete technische Anwendungstipps zum Schutz ihrer Daten.

Wie Sie mit diesem Material arbeiten:

Die einzelnen Kapitel stellen in leicht zu bewältigendem Umfang die wichtigsten Begriffe und Konzepte vor. Unser Film „Viren, Würmer und andere Widerlinge“ im Datenschutz-Lexikon auf www.data-kids.de unterstützt den Lernprozess, ist aber nicht notwendig.

In jedem Kapitel werden einige Grundbegriffe des Datenschutzes fett gedruckt und am Ende der Geschichte erklärt.

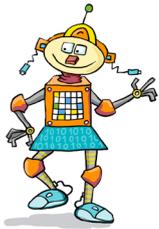
Den einzelnen Kapiteln sind jeweils Übungen angehängt: In der ersten Übung lösen die Kinder ein Rätsel, das die Krimigeschichte voranbringt. Das zweite Rätsel festigt die gelernten Inhalte aus dem Infoteil des Kapitels. In manchen Kapiteln gibt es außerdem eine dritte Übung: Hier werden Anwendungskennntnisse vermittelt, die die Kinder zu konkreten Handlungen im Datenschutz befähigen.

Das Heft „Viren, Würmer und andere Widerlinge“ können Sie jederzeit einsetzen. Vorkenntnisse im Datenschutz sind nicht notwendig. Wir empfehlen Ihnen aber, den Kindern das Video „Was sind Daten und wer schützt sie?“ zu zeigen oder das entsprechende Material durchzugehen. Beides steht auf www.data-kids.de zur Verfügung.

Grundbegriffe der Computerwelt wie Internet, Apps und Programme sollten bekannt sein. Sollte Ihre Klasse diese Begriffe nicht kennen, empfehlen wir Ihnen eine kurze Einführung in das Thema mit den kostenlosen Materialien auf den Seiten des Internet-ABC (www.internet-abc.de).

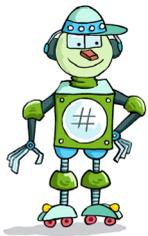
Die Figuren aus der Datenschutzwelt

In unseren Geschichten über den Datenschutz begleitet dich die Familie der Data-Robs. Hier stellen wir dir die Familienmitglieder vor. Aber Vorsicht: Auch die diebischen dreisten Datenwolken haben sich reingeschlichen!



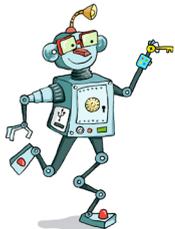
Die Tochter: Kabeline Kabelohr

Mit ihren Kabelohrringen kann Kabeline sich in mehrere Computernetzwerke einwählen. Außerdem warnt ihr Satellitenempfänger-Haarreif die Data-Robs vor Eindringlingen. Sie hat eine Passwort-Maschine im Bauch, damit die Daten der Familie immer gut geschützt sind.



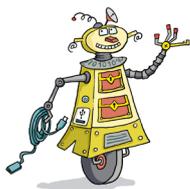
Der Sohn: Konrad Kombinator

Konrads Bauch-Bildschirm ist eine Suchmaschine. Mit ihr findet er blitzschnell alles, was die Data-Robs wissen müssen. Seine Kappe hat eine doppelte Funktion: Sie sieht sehr cool aus und sie ist eine Tarnkappe. Mit ihr kann Konrad im Internet unsichtbar werden.



Der Vater: Klaus Konfigurator

Mit seinem doppelt verstärkten Tresorbauch schützt Klaus die geheime Rezeptensammlung der Data-Rob-Oma. Sie ist das größte Geheimnis der Familie und die diebischen dreisten Datenwolken wollen sie stehlen. Die Alarmleuchten an Klaus' Körper verhindern das aber! Klaus heißt übrigens eigentlich Dietrad Methodius Archibald, aber das ist der Familie viel zu kompliziert. Was dieser wahnsinnig komplizierte Name bedeutet, erklären wir dir auf www.data-kids.de



Die Mutter: Kapriola Kryptologa

Mit ihrem Rennreifen flitzt Kapriola superschnell über die Datenautobahn. Aber nicht nur das: Ihr Schlüssel und ihre @-Zeichen-Ohringe schicken verschlüsselte E-Mails. Diese E-Mails sind wie in Geheimschrift geschrieben, damit sie nur lesen kann, wer das auch darf. Auch Kapriola hat noch einen komplizierteren Namen, den die Familie nicht benutzt: Helmine Rautgunde Adelrun von und zu Privatus. Kompliziert? Ja! Aber auch dieser Name hat seinen Sinn. Welcher das ist, erklären wir dir auf www.data-kids.de.



Der Haustierroboter: Krümel

Krümel ist ein Browserroboter. Ein Browser ist ein Programm, mit dem man ins Internet geht. Dort hat Krümel so viele Cookies gespeichert, dass er selbst aussieht wie ein Keks. Cookies sind kleine Programme im Internet, die deine Daten klauen können. Also Vorsicht! Du findest zu Cookies ein Video auf unserer Webseite www.data-kids.de!



Die Bösewichte: Die diebischen dreisten Datenwolken

Die bösen Zwillinge wollen immer möglichst viele Daten sammeln. Besonders haben sie es auf die geheime Rezeptesammlung der Data-Robs abgesehen. Doch die passen gut auf ihr größtes Familiengeheimnis auf und lassen nicht zu, dass Omas Rezepte gestohlen werden.

Schließlich sollen Omas Kekse etwas Besonderes bleiben und nicht von irgendwelchen Halodris gebacken werden!



Die gute Nachbarin: Nuri

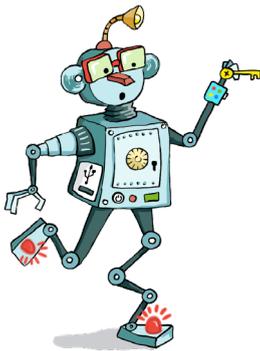
Zum Glück gibt es auch die Guten in der Datenschutzwelt: Nuri hat ganz viele Spezialwaffen gegen Angriffe auf die Daten der Roboterfamilie: Sie kennt sich spitze aus mit Anti-Viren-Programmen, Datenschutz, Hackern und vielen anderen Risiken in der Datenschutzwelt. Oft hilft sie der Familie aus der Patsche.

Manchmal findest du in den Geschichten und Rätseln Wörter, die Nuri dir später erklärt. Sie sind **fett** gedruckt.

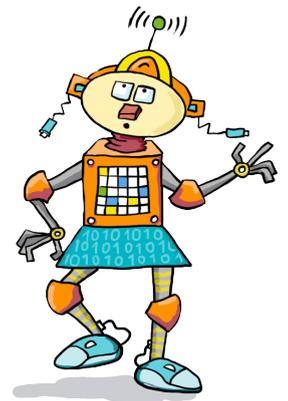
Viel Spaß
beim Rätseln!

Kapitel 1: Hackeralarm!

Es ist ein sonniger Tag auf der Farm der Data-Robs. Vater Klaus und Tochter Kabeline waschen gemeinsam den Kabelsalat, während Mutter Kapriola und Sohn Konrad die Soße vorbereiten: Es gibt frisch gepresstes Schmieröl.



Auf einmal piepst und fiept es überall im **Netzwerk**. Kabelines Warnmelder-Haarreif vibriert wie verrückt und Klaus' Alarmlampen leuchten feuerrot. „Jemand greift das Roboternetzwerk an!“, schreit Konrad. „Das müssen **Hacker** sein!“, ruft Kabeline.



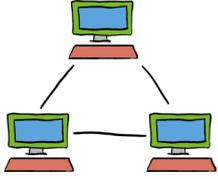
Kabeline hat zwar super sichere Passwörter für alle **Daten** festgelegt. Zur Sicherheit ändert sie aber sofort alle Zugänge.

„Alle **offline!**“, ruft Mutter Kapriola. Denn Kapriola weiß, was passieren kann, wenn Hacker ein Netzwerk angreifen. „Auch du, Krümel!“

Der Haustierroboter, Krümel, zittert vor Angst und verkriecht sich in eine Ecke. Der kleine Tollpatsch stolpert über die vielen Kabel auf dem Boden und fällt auf seine schokoladige Nase.

Vater Klaus versucht, ruhig zu bleiben und klar zu denken. Er sagt: „Wenn uns Hacker angreifen, dann haben sie es bestimmt auf unser großes Geheimnis abgesehen. Omas geheime Rezeptesammlung ist in Gefahr!“

Die Data-Robs kontrollieren eilig, ob Omas Geheimrezepte noch da sind.



Wenn mehrere Computer miteinander verbunden sind, spricht man von einem **Netzwerk**. Das größte Computernetzwerk ist das Internet. Aber auch in Firmen oder sogar zu Hause kann man ein Netzwerk haben. Wenn in diesem Netzwerk etwas passiert, zum Beispiel ein Hackerangriff, kann es sein, dass das allen Computern und Handys in diesem Netzwerk passiert.

Hacker haben mit Holzhacken nichts zu tun: Das sind Bösewichte, die versuchen, auf deinem Computer oder Handy etwas anzustellen, ohne dass du das willst. Man kann sich das Wort so merken: Wer in die Tasten hackt, um einen anderen Computer anzugreifen, ist ein Hacker.



Offline (sprich: „off-lein“) ist englisch und heißt auf Deutsch in etwa „nicht in der Leitung“. Es bedeutet, dass man mit keinem Netzwerk verbunden ist. Also nicht im Internet, aber auch nicht im Computernetzwerk zu Hause. Der Computer kann dann nicht mit anderen Computern zusammenarbeiten.

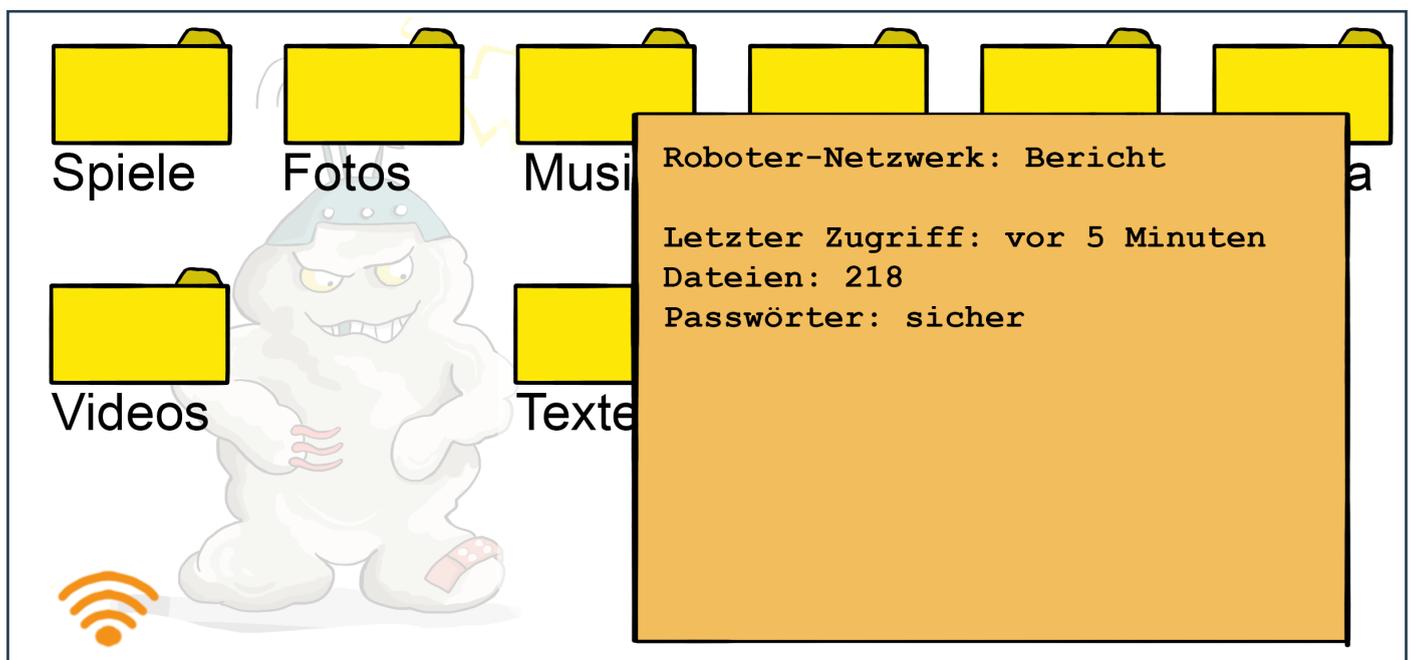
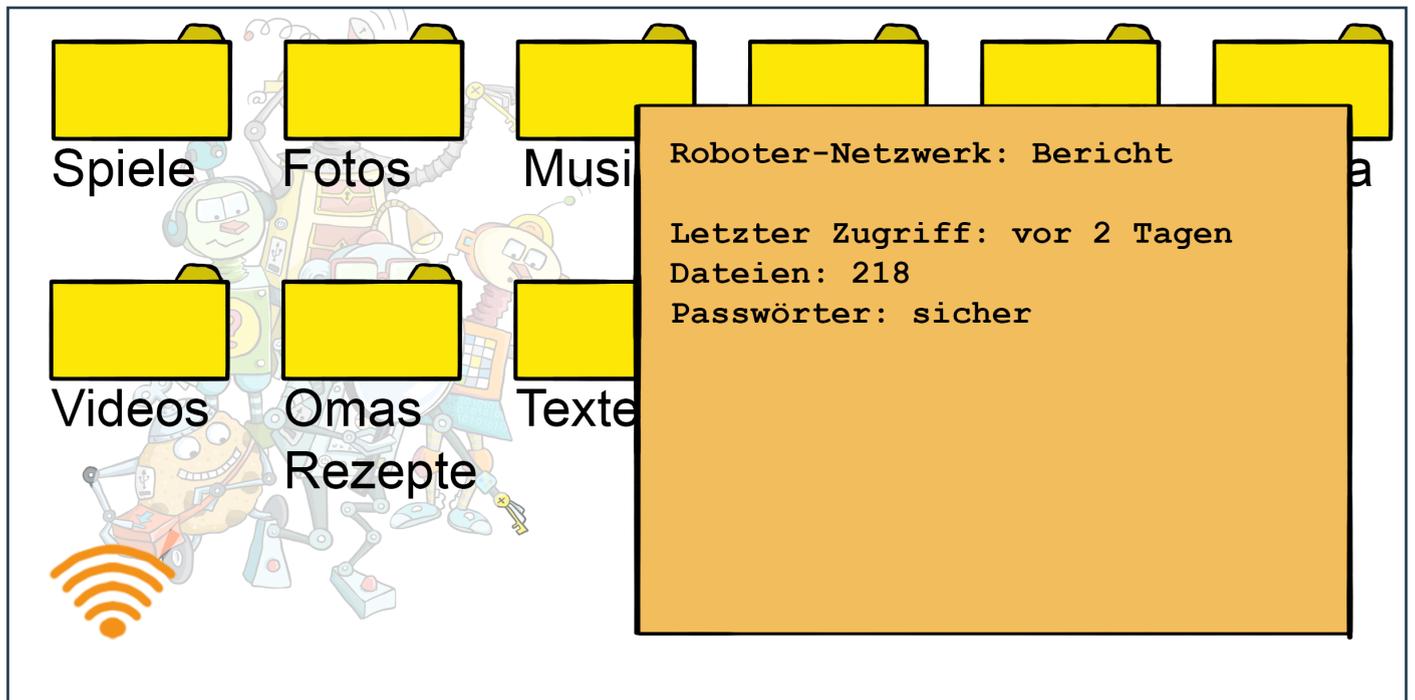
Daten nennt man alle Informationen über etwas oder jemanden. Das können Name, Geburtsdatum und Adresse sein. Es kann aber auch ein Musikstück, ein Film oder ein Bild sein. Denn auch um einen Film abspielen zu können, braucht ein Computer oder ein Handy Daten, die verraten, was mit den einzelnen Szenen passiert.



Rätsel zu Kapitel 1

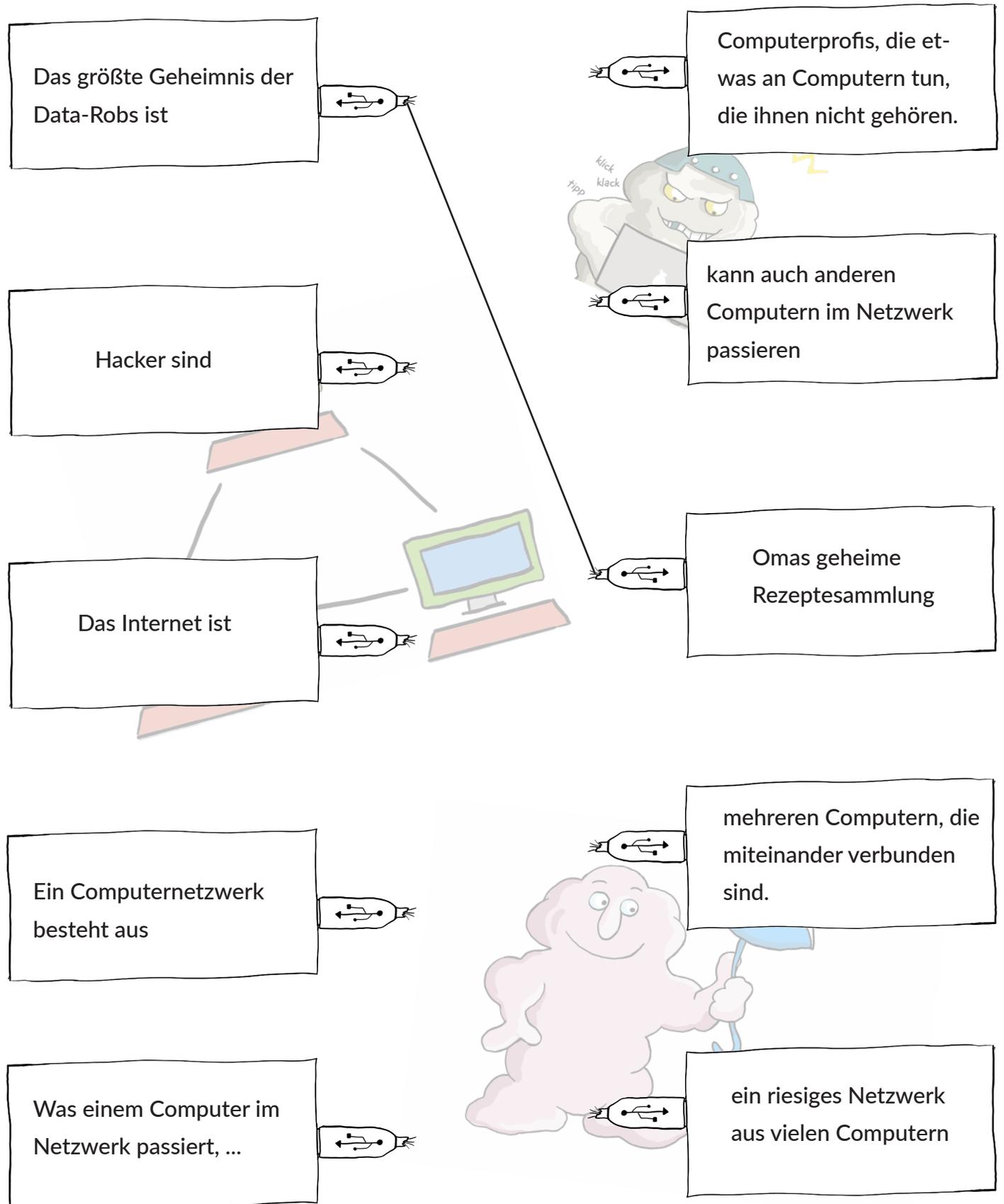
Vorher - Nachher

Die Data-Robs überprüfen, ob sich nach dem Angriff etwas im Netzwerk geändert hat. Im unteren Bild haben sich 4 Fehler eingeschlichen. Findest du sie?



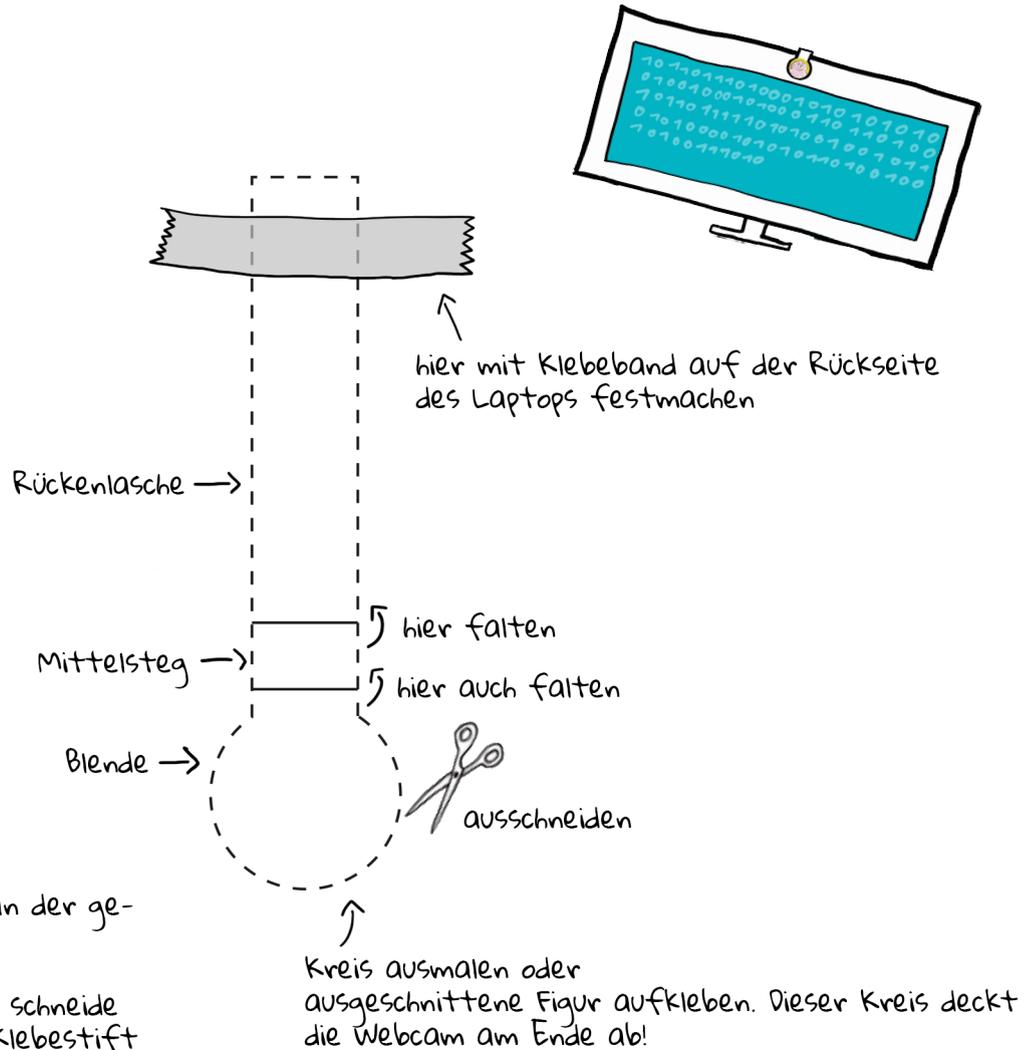
Kabelsalat

Bei dem Schreck haben die Roboter aus Versehen die Kabel zwischen den Infokarten zerschnitten. Kannst du helfen, sie zu reparieren? Ein Beispiel geben wir dir vor.



Webcam-Abdeckung zum Ausschneiden und Ausmalen

Hacker können ziemlich viele fiese Dinge mit deinem Computer anstellen. Manche können sogar deine Webcam anschalten und dich beobachten! Aber nicht mit dieser Abdeckung.



Anleitung:

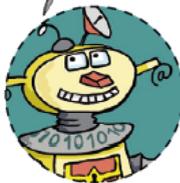
1. Schneide die Abdeckung an der gestrichelten Linie aus!
2. Suche dir eine Figur aus, schneide sie aus und klebe sie mit Klebestift auf die Blende, oder male die Blende bunt aus!
3. Falte an den durchgezogenen Linien nach hinten!
4. Lege die ausgeschnittene und gefaltete Abdeckung so auf deinen Laptop, dass die Blende die Webcam abdeckt, der Mittelsteg auf dem Bildschirm liegt und die Rückenlasche auf der Rückseite des Bildschirms anliegt.

5. Befestige die Rückenlasche mit einem Stück Klebestreifen.

6. Wenn du die Webcam benutzen willst, kannst du einfach die Abdeckung nach hinten klappen!



Figur aussuchen und ausschneiden



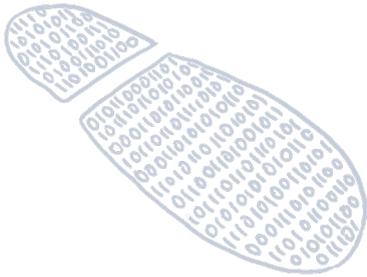
Kapitel 2: Böses Erwachen

Mit deiner Hilfe haben die Data-Robs herausgefunden, dass Omas geheime Rezeptesammlung vom Netzwerk geklaut wurde. Eine Katastrophe! Denn in der Rezeptesammlung ist auch das super geheime Rezept für die Robotorte. Die lieben die Kinder der Familie. Gar nicht auszudenken, wie traurig sie sind, wenn das Rezept in die falschen Hände gerät!



Doch was ist das? Die Hacker haben eine **Datenspur** im Computernetzwerk hinterlassen! Das ist die Chance für die Data-Robs, die Rezepte doch noch rechtzeitig zurückzuholen. Doch dafür brauchen sie Hilfe.

Ihre Nachbarin Nuri ist nicht nur eine sehr kluge und weise **Datenschützerin**, sie ist auch bei der Datenpolizei. Also genau die richtige Person, um herauszufinden, wo die Rezepte abgeblieben sind.



Datenspuren sind kleine Dateien auf deinem Computer oder auf Webseiten und in Apps, die es erlauben, etwas über jemanden herauszufinden, der diese Webseiten und Apps besucht hat. Aber nicht nur Bösewichte hinterlassen Datenspuren: Wenn du ein Spiel im Internet oder auf deinem Smartphone spielst, hinterlässt auch du Spuren. Diese Spuren

können dann von Bösewichten benutzt werden, um dich auszuspionieren! Manche verdienen dann Geld, indem sie dir zum Beispiel Werbung zeigen, die zu deinen Datenspuren passt. Wo du überall Datenspuren hinterlässt und wie du dich schützen kannst, erfährst du auf www.data-kids.de

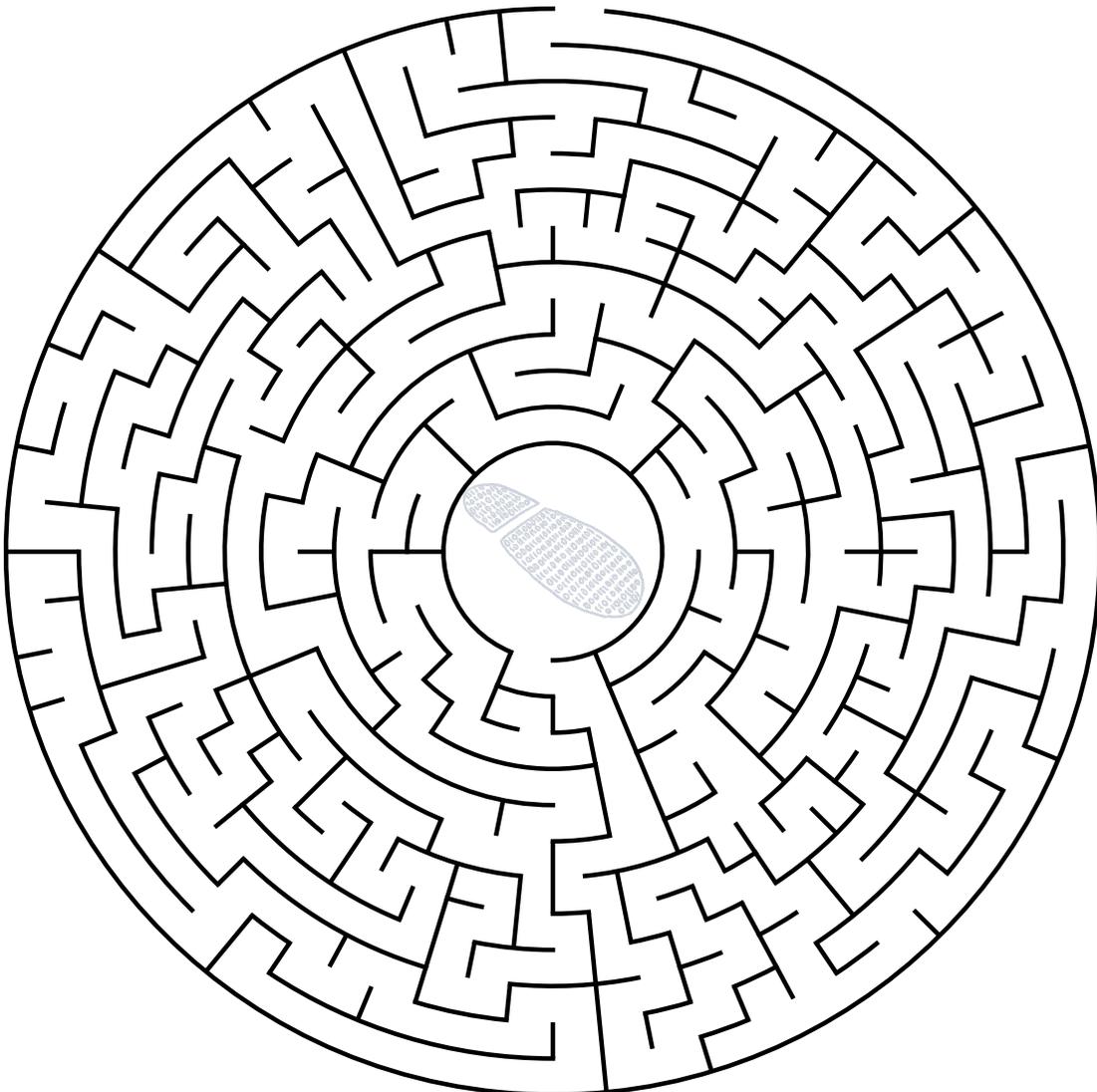
Es gibt ganz bestimmte Regeln dafür, wer deine Datenspuren sehen darf und wer nicht. Damit diese Regeln eingehalten werden, gibt es die **Datenschützer**. Das sind Menschen, an die du dich auch als Kind wenden darfst, wenn du das Gefühl hast, jemand achtet nicht auf die Regeln: Zum Beispiel, wenn du in der Schule fotografiert wirst, obwohl du das nicht möchtest. Die oberste Datenschützerin in Berlin heißt Maja Smoltczyk. Sie und ihre vielen Mitarbeiter*innen sind für dich da. Du kannst den Berliner Datenschützer*innen eine E-Mail an mailbox@datenschutz-berlin.de schicken.



Rätsel zu Kapitel 2

Spurensuche

Kommissarin Nuri muss sich in dem Dschungel aus Datensträngen zurechtfinden und die Datenspur finden. Kannst du ihr helfen, dem richtigen Weg zu folgen?



Wahr oder falsch?

Auf der Datenautobahn kann man manchmal durcheinandekommen und vergessen, wie das mit den Daten funktioniert. Hier stehen vier Aussagen. Male jeweils die passende Antwort dazu aus.

Es gibt Regeln dafür, wer etwas über mich wissen darf. Und diese Regeln müssen alle einhalten.

Das ist wahr. Es gibt sogar Menschen, die genau darauf achten, dass diese Regeln eingehalten werden. Das sind die Datenschützer.

Es gibt zwar Regeln, aber wenn sich jemand nicht daran hält, ist das nicht schlimm. Was soll schon passieren?

Datenspuren hinterlässt man in Apps und auf Internetseiten nur, wenn man etwas anstellt.

Richtig. Wenn ich nichts anstelle, interessiert sich ja auch niemand dafür, etwas über mich herauszufinden.

Das stimmt nicht! Man hinterlässt fast immer Spuren. Firmen verdienen dann damit Geld, zum Beispiel mit Werbung, die zu mir passt.

Ich darf selbst bestimmen, wer mich fotografieren und filmen darf und wer was über mich wissen darf.

Genau! Kinder haben dieselben Rechte wie Erwachsene und sogar noch einige mehr, wenn es um Datenschutz geht. Meine Eltern dürfen aber mitbestimmen.

Leider nicht. Meine Eltern entscheiden für mich und meine Lehrerin darf mich auch fotografieren, wenn ich das nicht will.

Bei den Datenschützer*innen dürfen sich nur Erwachsene Hilfe holen.

Stimmt! Kinder verstehen noch nicht, was Daten sind und bekommen deswegen von den Datenschützer*innen keine Hilfe.

Das ist Quatsch! Auch Kinder bekommen Hilfe bei den Datenschützer*innen. Kinder haben auch Rechte.

Das niet- und nagelfeste Passwort

Wir wissen zwar noch nicht, wie die Hacker auf das Roboternetzwerk gekommen sind. Zur Sicherheit hat Kabeline Kabelohr aber alle Passwörter im Netzwerk geändert. Dabei ist ihre Passwortmaschine durchgebrannt! Kannst du ihr helfen, gute Passwörter zu finden?

So entsteht ein gutes Passwort:

- Verwende mindestens 12 Zeichen
- Verwende Klein- und Großbuchstaben
- Baue Ziffern ein
- Verwende Sonderzeichen (zum Beispiel &, %, \$, #)

Das klingt furchtbar kompliziert und das kann sich doch niemand merken, oder?

Kabeline hat aber einen Trick: Sie überlegt sich Sätze, die sie sich gut merken kann, und bastelt daraus Passwörter. Ein Merksatz ist zum Beispiel:

Meine Familie hat 4 Mitglieder: Papa, Mama, Konrad und ich!

Jetzt nehmen wir jeweils den ersten Buchstaben, die Zahlen und die Sonderzeichen und aus

Meine Familie hat 4 Mitglieder: Papa, Mama, Konrad und ich!

wird das sichere Passwort **MFh4M:PMKui!**

Hilf Kabeline, die restlichen Passwörter zu finden. Hier sind die Merksätze dazu:

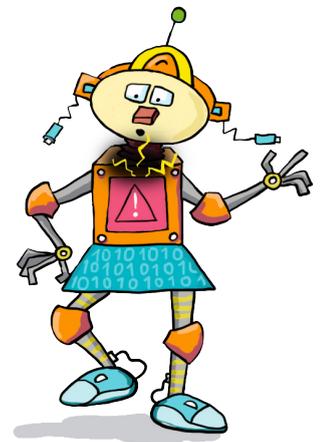
Die diebisch-dreisten Datenwolken wollen 13 Mal in 13 Wochen Daten klauen!

Mein Geburtstag ist der 25. Mai! Ein wunderschöner Tag für Geburtstage.

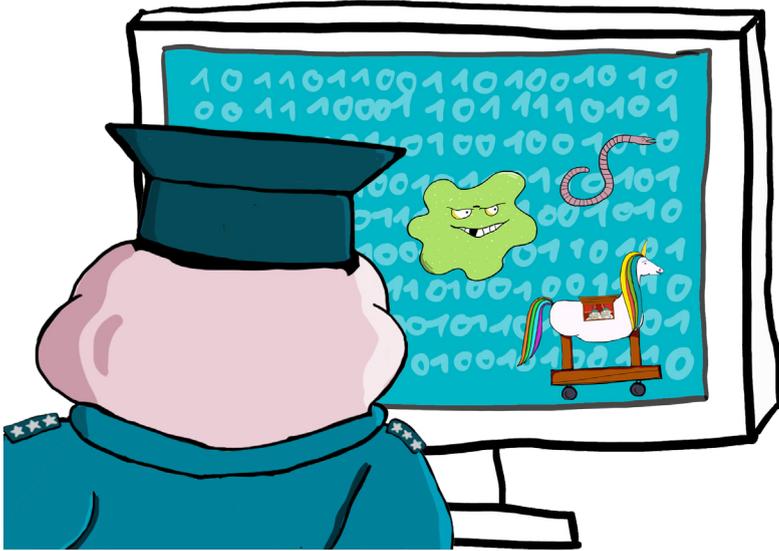
Unser Hausroboter Krümel? Der ist uns zugerollt, also sind wir jetzt 5.

Überlege dir selbst ein sicheres Passwort mit Merksatz. Aber immer daran denken: Zeige niemandem dein Passwort oder deinen Merksatz. Denn die sind geheim!

Merksatz: _____



Kapitel 3: Die Tatwaffen



„Ein klarer Fall von Großangriff“, sagt Kommissarin Nuri, während sie das Ergebnis ihrer Untersuchung auf dem Computernetzwerk der Data-Robs ansieht. „Würmer, Viren, Trojaner. Die Hacker haben wirklich alles versucht, um an eure Daten zu kommen.“

„Was sollen wir jetzt nur tun?“, ruft

Kabeline verzweifelt. Konrad malt sich im Kopf schon aus, wie es sein wird, nie wieder Robo-
torte zu essen. Kapriola rennt im Haus umher und versucht, sich irgendwie abzulenken.

Nuri nimmt einen Schluck Tee, dreht sich zu den Data-Robs um und erklärt mit einem Augen-
zwinkern: „Ich wäre nicht Kommissarin Nuri, wenn ich keine Lösung für euch hätte.“

Klaus Konfigurator springt ganz aufgeregt auf: „Was ist denn die Lösung?“

„Ich sehe hier auf dem Computer, dass Ihr ein **Backup** erstellt habt. Wann war das?“, fragt
Nuri. Klaus erklärt stolz: „Wir machen jeden Tag eine **Datensicherung**. Datensicherheit ist
schließlich das Wichtigste auf der Roboterfarm!“

Alle im Raum schweigen. „Was ist denn?“, fragt Klaus verwundert. Konrad und Klaus schauen
sich an:

Konrad: „Du hattest also die ganze Zeit ein Backup?“

Klaus: „Ja, na und?“

Konrad: „Und ich hatte Panik, nie wieder Torte zu bekommen.“

Klaus: „Das tut mir ja leid, aber ...“

Konrad unterbricht ihn und schreit: „UND DU HAST NICHT DARAN GEDACHT, DAS BACK-
UP WIEDERHERZUSTELLEN?“

Viren, Trojaner und **Würmer** sind schädliche Programme. Sie können deinen Computer oder dein Handy ausspionieren und Dateien verändern, zerstören oder stehlen. Es gibt ein paar kleine Unterschiede:



Einen **Virus** bekommt man oft als Anhang in einer E-Mail oder per Direktnachricht. Wenn man nicht aufpasst und das Programm benutzt, verteilt es sich weiter, wie ein normales Virus, das du vom Schnupfen oder von der Grippe kennst.

Ein **Trojaner** ist ein Programm, das dich ausspioniert. Oft sieht es aus wie ein Programm, das du haben willst, zum Beispiel ein Spiel oder eine App. In Wirklichkeit verstecken sich darin aber Bösewichte, die deine Daten stehlen wollen. Warum diese Programme so heißen und warum wir sie hier darstellen wie ein Einhorn, erklären wir dir im Video auf www.data-kids.de!



Ein **Wurm** ist besonders fies: Hier musst du kein Programm aus Versehen selbst öffnen, sondern der Wurm frisst sich von selbst durch das Netzwerk.

Gegen alle diese Programme kannst du dich mit einem **Anti-Virus-Programm** schützen. Es gibt ganz viele verschiedene solche Programme, für die man auch nichts bezahlen muss.



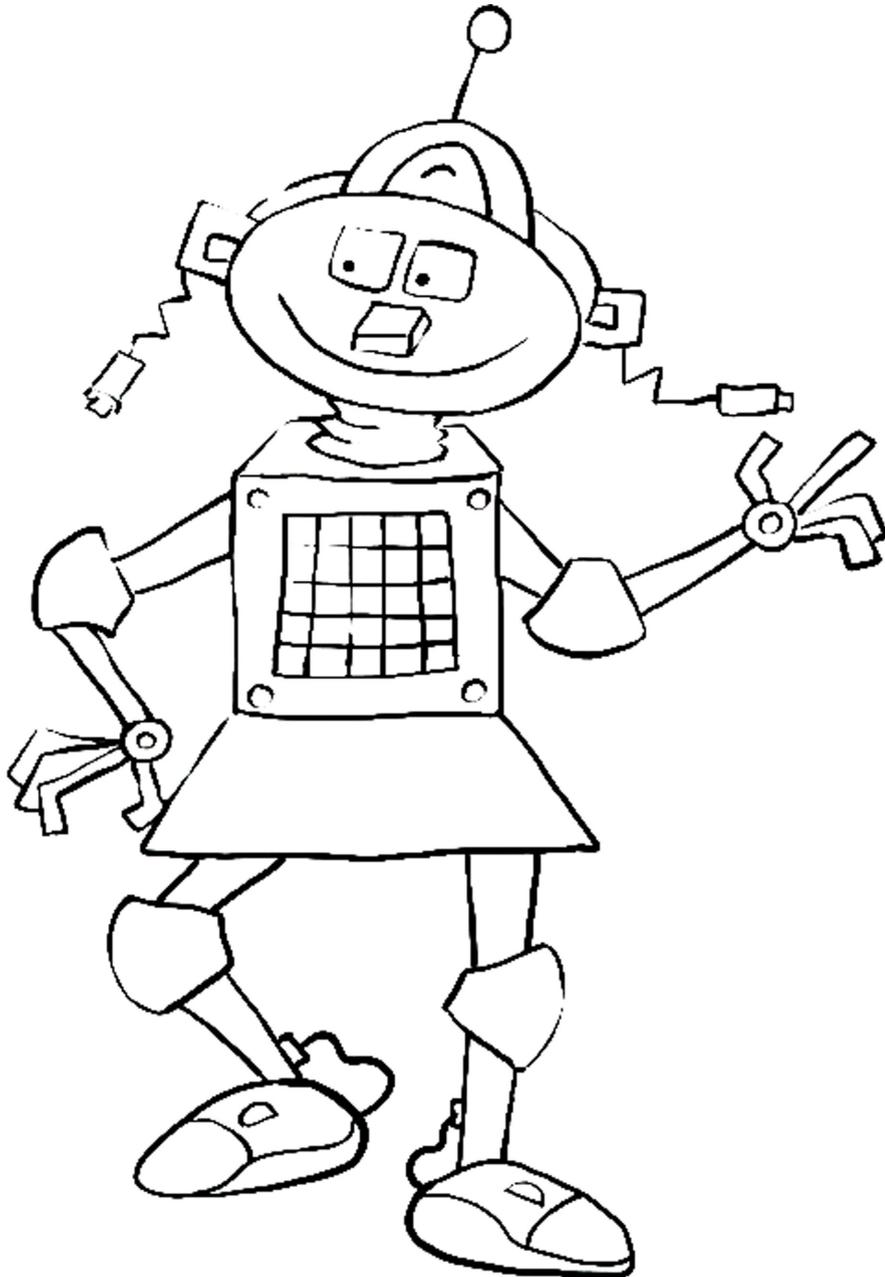
Ein **Backup** (sprich: „Beck-Ap“) ist eine Kopie von allen deinen Daten. Man nennt ein Backup auch **Datensicherung**. Diese Sicherung ist wichtig: Mit einem Computer kann immer etwas passieren. Wenn man dann ein Backup hat, gehen Fotos, Filme und Musik nicht für immer verloren, sondern man kann sie neu auf den Computer laden. Das nennt man „**wiederherstellen**“.



Rätsel zu Kapitel 3

Wiederherstellung

Die Datensicherung bei den Data-Robs läuft auf Hochtouren. In einer Datei gibt es aber ein kleines Problem: Alle Farben wurden gelöscht! Male das Bild aus und hilf den Data-Robs, die Datei wieder bunt anzuzeigen zu lassen!



Lückentext

Noch etwas ist auf dem Backup nicht richtig gespeichert worden: Kannst du den Text über schädliche Software und Datensicherung fertig schreiben? Die Wörter über dem Text helfen dir dabei. Aber Vorsicht: Manche Wörter brauchst du nicht!

Viren - Trojaner - schädlichen Programmen - Einhorn - Bakterien - Hacker - Anti-Virus-Programm - Wurm - Backup - Datensicherung - Festplatte - Smartwatch - Datenautobahn - Netzwerk

Es gibt verschiedene Arten von _____: Was aber alle gemeinsam haben, ist, dass sie mit meinem Computer etwas anstellen, das ich nicht will.

_____ muss man zum Beispiel selbst installieren. Sie dienen dazu, den Computer auszuspionieren.

_____ muss man auch selbst installieren. Sie können Dateien auf der _____ kaputt machen. Sie heißen so, weil sie sich verbreiten können wie ein fieser Schnupfen, wenn man nicht aufpasst.

Einen _____ muss man nicht selbst installieren. Er frisst sich von selbst durch das _____.

Fiese _____ schicken diese schädliche Software. Man kann sich auf verschiedene Arten gegen sie schützen:

1. Man erstellt regelmäßig ein _____, auch _____ genannt. Dann kopiert man alle Daten und kann sie nicht mehr verlieren.
2. Man installiert ein _____. Das schützt vor unerwünschten Programmen.
3. Man schaut immer ganz genau hin und installiert nur Programme, die man kennt.

Kapitel 4: Die Bösewichte

Mit deiner Hilfe haben Nuri und die Data-Robs alle Hinweise gesammelt und auf ihre Ermittler-Pinnwand gehängt.

Nuri stellt sich vor die Wand. Die Data-Robs hören aufmerksam zu. „Fassen wir zusammen: Eure Passwörter waren bombensicher. Die hat niemand geknackt. Gute Arbeit, Kabeline.“ Kabeline lächelt stolz.

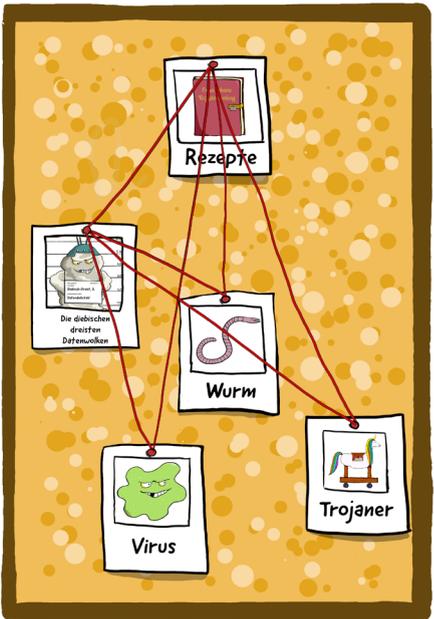
„Die diebischen dreisten Datenzwillinge sind bekannt dafür, dass sie schädliche Software einsetzen. Jetzt müssen wir nur beweisen, dass sie auch dahinterstecken. Also:

Einen Virus muss man installieren. Er kann Dateien auf der **Festplatte** verändern und sogar zerstören.

Einen Trojaner muss man auch **installieren**. Er verändert aber normalerweise keine Dateien, sondern späht den Computer aus.

Einen Wurm muss man nicht installieren und er frisst sich durch das System. Auch er kann Dateien verändern und zerstören.“

„Ich hab’s!“, ruft Konrad. „Es muss ein Wurm gewesen sein, schließlich haben wir nichts installiert, ohne genau zu kucken, ob es auch sicher ist!“



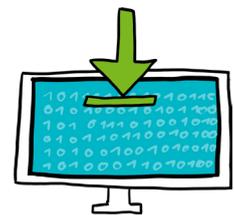
„Seid ihr euch da ganz sicher?“, fragt Nuri eindringlich. Die Data-Robs nicken. Aber einer in der Runde wird unruhig. Krümel, der Haustierroboter, rutscht auf seinem Stuhl hin und her und grinst verlegen.

„Krümel?“, fragt Mutter Kapriola. „KRÜMEL?!“



Die Festplatte ist wie das Gedächtnis deines Computers. Es merkt sich, wo deine Dateien sind, und holt sie zurück, wenn du sie brauchst. So wie du auch, wenn du dir zum Beispiel merken musst, wann du zum Fußballtraining gehst. Wenn der Festplatte etwas passiert, sind diese Erinnerungen im schlimmsten Fall weg. Deswegen muss man immer auf den Computer aufpassen!

Installieren bedeutet, dass man dem Computer beibringt, wie ein Programm funktioniert. Zum Beispiel kann das ein Spiel sein, oder auch ein Programm, mit dem du einen Text schreiben kannst. Man kann aber auch Viren und Trojaner installieren, ohne es zu merken: Dann bringt man dem Computer bei, wie er mit einem schädlichen Programm umgehen soll, ohne dass man das eigentlich will. Deswegen musst du immer ganz sicher sein, dass das Programm, das du installierst, keinen Schaden anrichten kann. Mit einem Anti-Virus-Programm gehst du auf Nummer sicher!



Rätsel zu Kapitel 4

Versteckspiel

Um den Virus mit einem Anti-Virus-Programm entfernen zu können, muss er erst einmal gefunden werden. Doch auf Krümel's Festplatte herrscht ein riesiges Chaos! Getragene Hosen, Kekse, Spielfiguren und viele, viele Papierknöllchen liegen da. Kannst du den Virus finden?



Kombiniere, kombiniere ...

Jetzt, da Nuri den Virus gefunden und gelöscht hat, können die Ermittlungen gegen die Hacker losgehen. Auf dem Virus haben die Hacker nämlich wieder Datenspuren hinterlassen.

Fülle das Kreuzworträtsel aus. Wenn du alle Wörter richtig eingesetzt hast, ergibt sich der Name der Hacker! Manche Fragen sind aus den anderen Kapiteln. Du kannst auf den vorherigen Seiten nachsehen!

Das sind die Bösewichte:

D																			
----------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- senkrecht:
- 1: Dafür, dass die Regeln zum Datenschutz eingehalten werden, sorgen die ...
 - 2: Der wichtigste Schutz gegen Hacker ist ein sicheres ...
 - 3: Ein Programm, das deine Dateien löschen und verändern kann
 - 4: Wenn du dem Computer beibringst, ein Programm zu benutzen
 - 5: Menschen, die sich an den Computern anderer zu schaffen machen
 - 6: Eine Möglichkeit, dich vor Angreifern zu schützen, ist ein Anti-Virus-...

- waagrecht:
- 1: Immer, wenn du Apps oder Webseiten besuchst, hinterlässt du ...
 - 2: Ein schädliches Programm, das sich von selbst durchs Netzwerk frisst
 - 3: Eine Datensicherung nennt man auch ...
 - 4: Mehrere Computer, die miteinander verbunden sind
 - 5: Ein Programm, das dich ausspioniert, nennt man ...
 - 6: Hier sind alle deine Dateien gespeichert.

Kapitel 5: Gefasst!

Das war aber ein langer und anstrengender Tag für die Data-Robs!

Sie haben Omas Rezepte verloren, doch mit deiner Hilfe konnten sie sie zurückholen. Jetzt bleibt nur noch eins: Die Übeltäter müssen bestraft werden!

Und Nuri hat eine Idee:

„Es gibt ganz klare Regeln für den Umgang mit Daten im Internet. Die diebischen dreisten Datenwolken haben diese Regeln gebrochen. Und dafür haben wir Beweise: Wir haben die Tatwaffen gefunden und konnten beweisen, dass die Datenwolken sie eingesetzt haben. Er hatte ja sogar ihr Gesicht!“

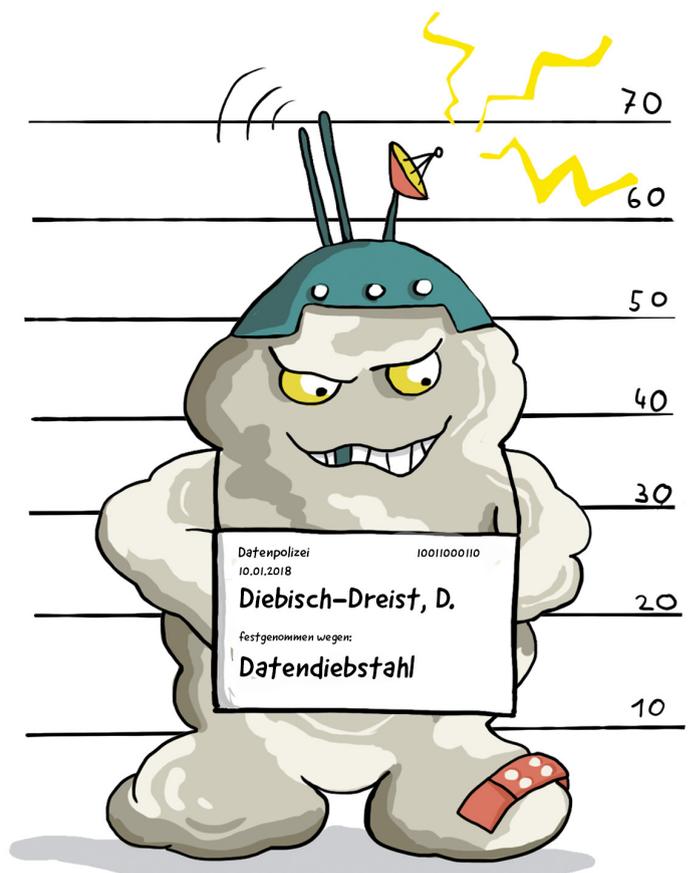
„Aber wir können doch nicht einfach Menschen bestrafen!“, ruft Konrad.

„Richtig!“, findet Kabeline. „Es gibt zwar genaue Regeln, wie man mit Daten umgeht. Aber genauso gibt es Regeln dafür, wer Strafen bestimmen darf. Und das dürfen wir nicht!“

Nuri hält kurz inne. Dann erklärt sie: „Ihr habt natürlich recht. Aber wie ihr wisst, dürfen sich auch Kinder bei der Berliner Datenschutz-beauftragten Hilfe holen. Ich habe ihr auf www.datenschutz-berlin.de eine Nachricht geschrieben.“

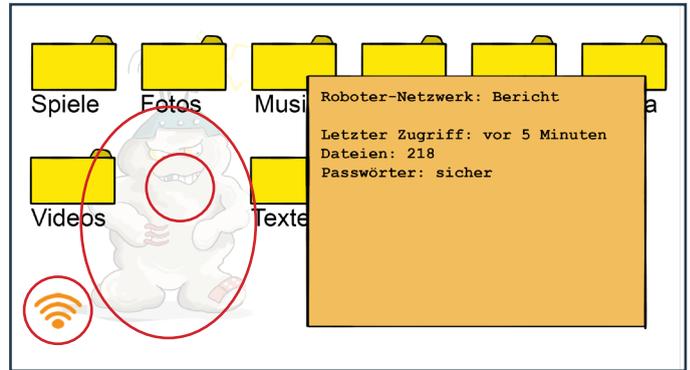
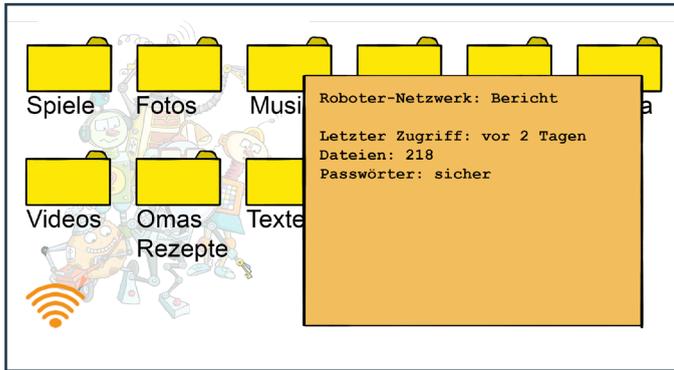
„Und was wurde daraus?“, fragt Kapriola.

„Die Datenschützer*innen haben sich den Fall genau angesehen. Dank eurer großartigen Unterstützung konnten sie den Bösewichten das Handwerk legen. Und eine gesalzene Strafe bekommen sie auch.“



Lösungen zu den einzelnen Kapiteln

Kapitel 1: Vorher - Nachher



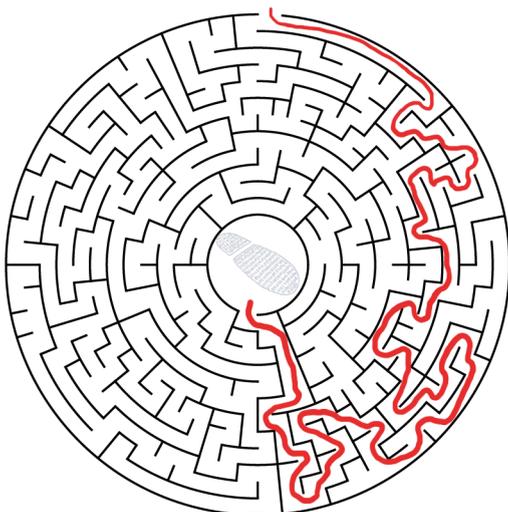
Kapitel 1: Kabelsalat

Hacker sind Computerprofis, die etwas an Computern tun, die ihnen nicht gehören.
Das Internet ist ein riesiges Netzwerk aus vielen Computern.

Ein Computernetzwerk besteht aus mehreren Computern, die miteinander verbunden sind.

Was einem Computer im Netzwerk passiert, kann auch anderen Computern im Netzwerk passieren.

Kapitel 2: Spurensuche



Kapitel 2: Wahr oder falsch?

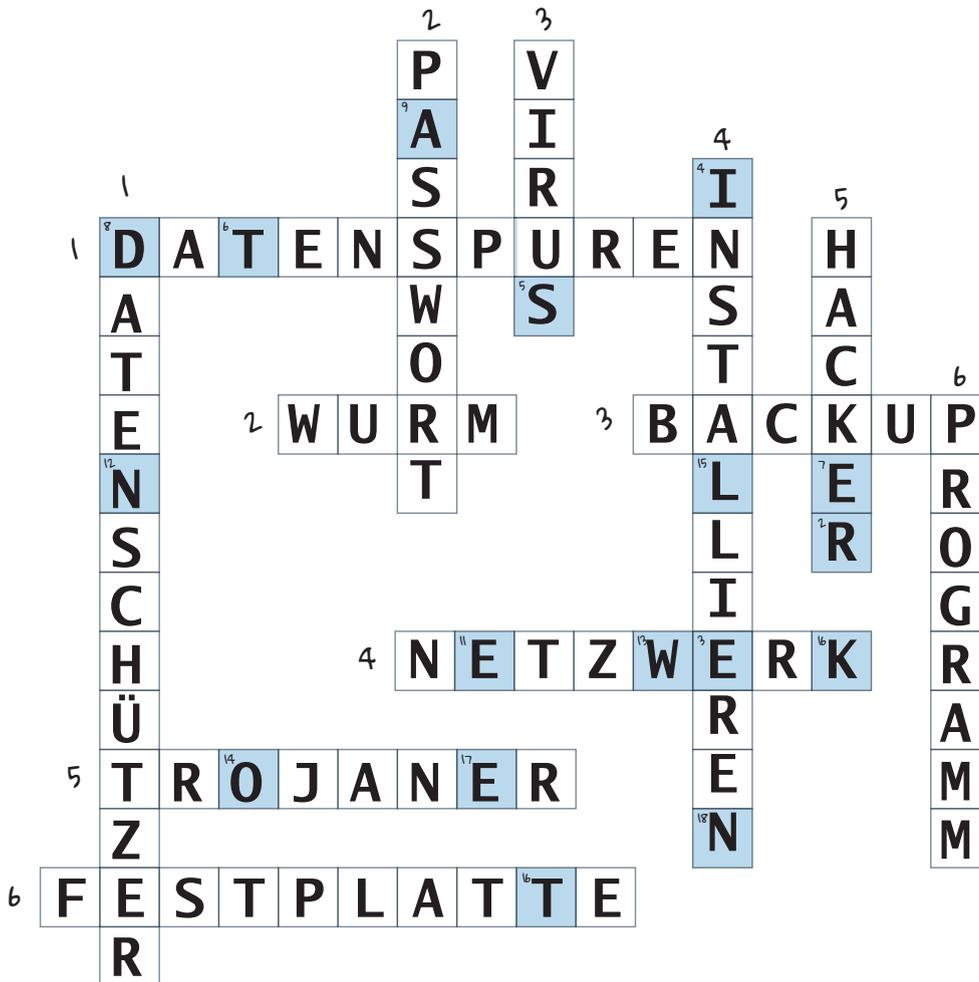
wahr

falsch

wahr

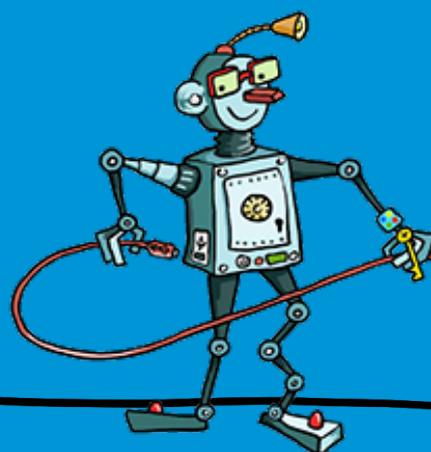
falsch

Kapitel 4: Kombiniere, Kombiniere



DREIESTE

DATENWOLKEN



Ihre Expert*innen zu Datenschutz und Medienkompetenz

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Referat II A

Arbeitsgebiet: Datenschutz und Medienkompetenz
Friedrichstr. 219

Besuchereingang: Puttkamerstr. 16-18
10969 Berlin

Telefon: (030) 138 89 - 0

Telefax: (030) 215 50 50

E-Mail: medienkompetenz@datenschutz-berlin.de



Berliner Beauftragte
für Datenschutz
und Informationsfreiheit